

Taliban verhängen neue Bart-Regel: Gefängnis für ungehorsame Männer!

Die Taliban erlassen neue Vorschriften in Afghanistan: Männer riskieren Gefängnis für Bartstutzen, während Frauen weiterhin unterdrückt werden.

Afghanistan - Eine neue absurde Vorschrift der Taliban in Afghanistan sorgt für Aufregung: Männliche UN-Mitarbeiter dürfen sich nicht mehr rasieren oder ihren Bart stutzen. Wer der Regel nicht Folge leistet, riskiert eine Gefängnisstrafe. Dies wurde von Vertretern der Taliban-Abteilung für Laster und Tugend am Samstag den UN-Mitarbeitern mitgeteilt, wie UN-Quellen gegenüber **oe24.at** berichten. Diese Einschränkung kommt nicht überraschend, da die Taliban seit ihrer Machtübernahme im August 2021 zunehmend die humanitäre Arbeit im Land erschweren.

Die radikalen Islamisten haben im April 2023 bereits ein Verbot erlassen, das Frauen die Mitarbeit für die UN untersagt. In den letzten Monaten stieg die Anzahl der Vorfälle, die humanitäre Hilfsprojekte störten, erheblich an. Laut Angaben des UN-Büros wurden im November und Dezember 164 Vorfälle registriert, was eine Zunahme von 56 Prozent im Vergleich zum Oktober bedeutet. Infolgedessen mussten 72 humanitäre Projekte ausgesetzt werden, insbesondere in den schwer betroffenen Regionen im Süden, Westen und Zentral-Afghanistan. Diese Entwicklungen machen die Lage der Bevölkerung, die dringend auf Unterstützung angewiesen ist, noch desolater, wie **Bild.de** berichtet.

Kritik an den Taliban-Reformen

Die neue Regelung ist Teil einer Reihe von repressiven Maßnahmen, die die Taliban seit ihrer Machtübernahme eingeführt haben. Frauen sind dabei die Hauptleidtragenden: Über strikte Arbeitsverbote, Kleidervorschriften und sogar ein Verbot, dass Frauen in der Öffentlichkeit gesehen werden dürfen, hinaus, wird ihr Leben auf die eigenen vier Wände beschränkt. Ein bemerkenswertes Dekret aus Dezember 2024 verbietet es, Fenster zu haben, die den Blick auf arbeitende Frauen erlaube. Laut dem Dokument könnte das Sehen von Frauen bei der Arbeit „zu obszönen Handlungen führen“.

Details	
Vorfall	Verschmutzung
Ort	Afghanistan
Quellen	• www.oe24.at • www.bild.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at